

Das Datum nach dem Kolophon in den Hss. MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 18711 f. 249^v, 14213 f. 104^v und 14908 f. 432^v; vgl. Hofmann, *Mathematische Schriften* 200. Laut Hofmann (ohne Begründung) "für einen uns unbekanntem Freund bestimmt, vielleicht für Bessarion". Vgl. auch Hofmann, *Unbekannte Vorform* 16f. Anm. 12. Das Werk ist nicht identisch, wie noch Vansteenberghe 257 und 474 annahm, mit der Quadratura circuli vom Dezember 1450; Hofmann 201. S.u. Nr. 956. Das ebenfalls für De geometricis transmutationibus angegebene Datum "1450 VII 12, Rieti" (s. etwa Vansteenberghe 11 Anm. 5, 12 Anm. 2 und 256f.) beruht nach Hofmann, *Mathematische Schriften* 189, auf einem Irrtum; vielmehr richtig: 1445 IX 25 (s.o. Nr. 638). Ebensovienig zutreffend ist dann die von Uebinger konjizierte und bei Vansteenberghe 256 übernommene Datierung von De arithmetis completis auf 1450 VII 13; s.o. Nr. 639.

¹⁾ NvK hatte sich also von Papst und Kurie entfernt, die über Foligno, Assisi und Gualdo nach Fabriano weitergezogen waren. Die Angaben in den Kammerregistern ROM, Arch. Vat., Obl. comm. 7 und Obl. et Sol. 76 (s.o. Nr. 881), über die Zahl der in den Konsistorien anwesenden Kardinäle schwanken im Monat Juli erheblich; sie sinkt am 8. Juli auf 14, steigt am 20. Juli auf 16, fällt am 24. Juli auf 10 und erreicht am 7. August wieder 16. Diese Zahl bleibt dann auch weiterhin. Leider ist das Divisionsregister der Kollegkammer, das die Anwesenden jeweils namentlich aufführt, für diese Zeit nicht erhalten.

1450 Juli 14, Trier.

Nr. 915

Kundgabe über die Präsentation des Iohannes Crieftz, Priesters der Diözese Trier, für die Pfarrkirche zu Bernkastel durch deren Patron, den domicellus Iohannes de Swartzenberg, Herrn in Bettemburg.¹⁾

Or., Perg.: LUXEMBURG, Arch. de l'État, A XLIX S 22+23 (s.o. Nr. 384).

In der fünften Nachmittagsstunde bittet Johannes den genannten Junker in dessen HofWiiskirche, zu Trier gegenüber der Mühle der seligen Jungfrau Maria gelegen, als Laienpatron und -kollator der Pfarrkirche Bernkastel bzw. deren Pastorei, ihm die Kirche zu übertragen und ihn dafür zu präsentieren, nachdem sie durch den Tod des magister Iacobus de Lynß, decr. doct., frei geworden sei. Überzeugt von Eignung und Eifer des Bittstellers, entspricht der Patron seinem Wunsche. Zeugen: Paulus de Briistghe, Schöffe zu Trier²⁾, Iohannes Kelt(er) de Stauffenberg und Nicolaus Morsberg, Kleriker der Mainzer bzw. Trierer Diözese, Prokuratoren an der Kurie von Trier. Notarielle Instrumentierung durch Goyswinus quondam Thome de Poylch, Notar der Trierer Kurie.

¹⁾ S.o. Nr. 890.

²⁾ Schwager des NvK.

1450 Juli 15, Rieti.

Nr. 916

NvK beginnt und vollendet das I. Buch des Idiota de sapientia.

Druck: b V (mit Angabe der Hss.).

Das Datum s. b V (n. 27).

1450 Juli 19, Fonte Colombo (bei Rieti) in monasterio fratrum Minorum de observancia regule sancti Francisci.

Nr. 917

Nicolaus miseracione usw. episcopus Brixinensis Almanus de Cußa diocesis Treuerensis. Kundgabe über die Weihe der (Bernhardin-)Kapelle im Kloster Fonte Colombo bei Rieti.

Or., Perg. (mit anhängendem großen Kardinalsiegel¹): FONTE COLOMBO, *Archivio, Scatola 6*.

Druck: H. Lippens, *De vero titulari ecclesiae minoriticae Fontis Columbanae*, in: *Arch. Francisc. Hist.* 25 (1932) 286–288; Haubst, *Studien* 137f.

Erw.: Meuthen, *Letzte Jahre 161*; Meuthen, *Pfründen* 55.

Er weiht die Klosterkirche zu Ebrén Gottes, Jesu Christi, aller Heiligen, im besonderen der heiligen Bekenner Franciscus, der zu Assisi ruht, Bernwardinus, der in Aquila ruht, und des Wandelini heremite, qui requiescit in opido Sancti Wandelini diocesis Metensis. Im Altar habe er Reliquien des heiligen Priesters Jeronimus, des heiligen Abtes Bernardus, des heiligen Bischofs Servatius, der seligen Maria Magdalena und der heiligen Jungfrauen Barbara und Margareta niedergelegt. Zum jährlichen Kirchweihfest habe er den Sonntag nach Maria Magdalena bestimmt. Er verleiht allen, welche die Kirche an höheren und an Doppelfesttagen besuchen, jeweils 100 Tage Ablass. Ankündigung seines Hängesiegels.

¹) Dies der erste Beleg seines neuen Siegels. Oft abgebildet und beschrieben; vgl. etwa Heinz-Mohr|Eckert 13; Steingerger, *Siegel* 505f. und 509; Hallauer, *Gefälschte Cusanus-Urkunden* 192f.

1450 Juli 22, Fabriano.¹)

Nr. 918

Wigandus Hombergh, Kanoniker an St. Marien zu Aachen in der Diözese Lüttich und familiaris continuus commensalis des NvK, an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um Inkompatibilitätsdispens für zwei gleichzeitige Benefizien.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Suppl.* 450 f. 100^v.

Nikolaus V. billigt mit Fiat.

¹) Datum der Billigung.

1450 Juli 22, Fabriano.

Nr. 919

Nikolaus V. an Wigandus Homberg, Kanoniker zu St. Marien in Aachen. Er gestattet ihm als familiaris continuus commensalis des NvK den gleichzeitigen Besitz zweier inkompatibler postpontifikalischer Benefizien.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Lat.* 460 f. 95^v–96^r.

Erw.: Sassi, *Documenti* 230.

Es dürfe sich dabei aber nicht um zugleich zwei Pfarrkirchen handeln.¹) Gratisvermerk.

¹) In der Supplik Nr. 918 hieß es dagegen ausdrücklich: *eciam si due parrochiales ecclesie . . . fuerint*.

1450 Juli 24, Fabriano.¹)

Nr. 920

Walterus Keyen, Kleriker der Diözese Lüttich und familiaris continuus commensalis des NvK, an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um Provision mit der Pfarrkirche St. Ursmar zu Apresraede²) in der Diözese Cambrai.

Kop. (gleichzeitig): ROM, *Arch. Vat., Reg. Suppl.* 450 f. 38^v.³)